

Eine gewaltige Herausforderung stellen die Bergläufe dar. Sie gibt es in unterschiedlichen Streckenlängen und Schwierigkeitsgraden. Das Erlebnis ist weit höher zu bewerten als im flachen Gelände, versichern zumindest die Köhner und Abenteurer der Szene. Zweifellos anzuerkennen ist die Leistung, die mit dem Gipfelerlebnis und einer großen Portion Selbstwertgefühl einhergeht, etwas wirklich Großes geschafft zu haben. Beim LC Bayern boomen die Bergläufe, was nicht zuletzt auf die Aktivität des Zweiten Vorsitzenden Peter Muskat aus Kraiburg zurückzuführen ist.

Der Großglockner Berglauf am letzten Wochenende war nicht nur deswegen auch heuer ein Ziel, weil die Eindrücke noch vom letzten Jahr greifbar nah sind. „Solche Berge musst du einfach mal machen“, sagt der Trockenbaumeister, der erst vor wenigen Jahren zum Laufen kam. Elli Mai ist mit fast 68 Jahren im Berglauf sehr erfahren und ebenso erfolgreich. Auch auf der Franz Josefshöhe am Großglockner stand sie nach 12,7 Kilometern und 1514 gelaufenen Höhenmetern, von Heiligenblut herkommend als Dritte ihrer Klasse wieder auf dem Siegerpodest. Nach Großglockner und Arlberg reist der mit dem Berglaufvirus infizierte Jürgen Dudeck am nächsten Wochenende zum Swisssalpine nach Dovos, zwanzig weitere LC Bayern Bergläufer im Schlepptau. Martin Hessner will dort sogar den legendären K78 in Angriff nehmen, 78 Kilometer mit sagenhaften 2260 Höhenmetern auf und ebenso vielen bergab.

Einen ganz besonderen Eindruck hinterließ der Montafon Arlberg Marathon, der „moderate“ 1300 Höhenmeter, aber die Streckenlänge eines Marathons in sich hatte. An die atemberaubend schönen Landschaften werden sich die Finisher ebenso lange erinnern wie Dirk Walprecht, der einen der schwierigsten Bergläufe der Alpen bezwungen hat. Der 33-jährige Schwindegger war beim Zugspitz Extremberglauf (17,9 Kilometer, 2235 Höhenmeter) dabei.

Die regionale Dominanz der besten Bergläufer liegt bei den Akteuren des SC Haag. Besonders deutlich war sie beim Kampenwand Berglauf zu erkennen, als sie durch Hans Huber, Manfred Fellermayr und Herbert Gottwald gleich drei Siege einlaufen konnten.

Die aktuellen Berglaufergebnisse

Montafon Arlberg Marathon St. Anton/A (42,2 km/1300 HM)

Anton Manstetter 4:52:13, Jürgen Dudeck 5:04:18, Bernhard Fladerer 5:27:03, Martin Hessner 6:55:15 (alle LC Bayern)

Dolomiten Marathon Brixen/I (42,2 km/ 1888 HM)

Peter Riedel 8:02:21 (LC Bayern)

Kampenwand Berglauf Aschau/Chiemgau (6 km/ 830 Höhenmeter)

Hans Huber 42:13 (1.M40), Heinz Meier-Echtler 43:13 (2.M40), Manfred Fellermayr 44:05 (1.M50), Lorenz Wagenspöck 44:08 (3.M40), Ludwig Roßrucker 46:04 (alle SC Haag), Hans Steiglechner 47:44, Albert Reindl 47:53 (beide LG Mettenheim), Christian Rödiger 48:30 (Unterreit), Josef Schober 49:17 (SC Haag), Dr. Sigrid Hutter 49:57 (LG Mettenheim, 3.W40), Ingrid Knollhuber 51:02 (LC Bayern), Robert Fiedler 52:00, Sebastian Roth 52:47 (beide SC Haag), Peter Heiber 54:10, Michael Dickinger 55:28 (LG Mettenheim), Herbert Gottwald 58:55 (SC Haag, 1.M65), Manuela Tischler 1:01:11 (LG Mettenheim), Ludwig Tischler 1:01:14 (LG Mettenheim), Elli Mai 1:10:15 (LC Bayern, 2.W50)

Großglockner Berglauf Heiligenblut/A (12,7 km/ 1514 HM)

Jürgen Dudeck 2:14:22, Peter Muskat 2:17:52, Andrea Muskat 2:39:14, Elli Mai 2:48:32 (3.W65), Angelika Jäger 2:51:08 (alle LC Bayern)

Zugspitz Extremberglauf Ehrwald/A (17,9 km/ 2235 HM)

Dirk Walprecht 4:02:13 (SV Schwindegger)



Peter Muskat (LC Bayern) bezwang den Großglockner



Herbert Gottwald (SC Haag) ein erfolgreicher Bergläufer des SC Haag



Zielerlebnis beim Montafon Arlberg Marathon: Anton Manstetter, Bernhard Fladerer, Jürgen Dudeck und Martin Hessner (LC Bayern)